

Bilder zur EMO-Pressinformation:

Prozessautomatisierung: Auf dem Weg in die Wolken **EMO Hannover 2017 gibt Navigationshilfen zur smarten Fabrik der Zukunft**



((12-01-IPA-Auswertung.jpg))

Mit der „Smarten Systemoptimierung“ erfolgt eine technisch detaillierte und zugleich automatisierte Auswertung von Stillstandsursachen und Fehlerzusammenhängen in einer Produktionslinie.

Foto: Fraunhofer IPA, Rainer Bez



((12-02-IPA-Prozessinfos.jpg))

Sobald die Produktion läuft, werden aus allen Prozessschritten zeitsynchron Daten an ein Analysetool übermittelt. Als Datenbasis dienen Zustands- und Prozessinformationen aus allen technischen Teilschritten der gesamten Prozesskette.

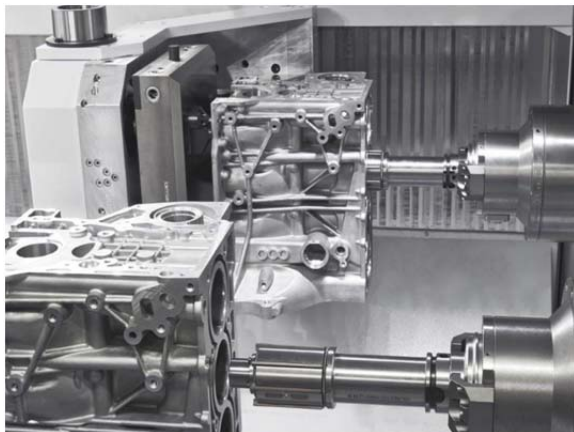
Foto: Fraunhofer IPA, Rainer Bez



((12-03-Patrick-Kuhlemann.jpg))

Patrick Kuhlemann, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) der Leibniz Universität Hannover: „Wir erwarten auf der EMO Hannover 2017 einen klaren Trend zur Optimierung von Fertigungsprozessen durch integrierte und innovative Prozessregelung.“

Foto: IFW



((12-04-FFG-Specht-Maschine.jpg))

Ein- und zweispindlige Maschinen können mittels eigener Verstellspindel in Kombination mit Linearantrieben zusätzlich als vollwertige Honmaschinen eingesetzt werden.

Foto: FFG-Werke



((12-05-EMAG-Spindel-Revolver.jpg))

Eine leistungsstarke Arbeitsspindel und der Zwölfach-Werkzeugrevolver sorgen für schnelle Zerspanungsprozesse bei der Bearbeitung des Rohlings.

Foto: Emag



((12-06-TDM-Peter-Schneck.jpg))

Peter Schneck, Geschäftsführer der TDM Systems GmbH, Tübingen: „Mit dem heute technisch Möglichen vervielfältigen sich die Möglichkeiten von Tool Lifecycle Management – die Zukunft liegt in der Cloud.“

Foto: TDM Systems